

Memo

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Nach erholsamen Weihnachtsferien, die hoffentlich voller Freude und besinnlicher Momente waren, starten wir jetzt mit frischem Schwung ins neue Jahr, für das ich allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Mitarbeiter/-innen alles Gute wünsche – vor allem natürlich Gesundheit, viel Energie, gute Nerven und immer die nötige Portion Gelassenheit, um alle Aufgaben und Herausforderungen gut zu meistern. Auf uns wartet auch 2026 wieder ein Jahr voller Möglichkeiten, spannender Projekte und gemeinsamer Erlebnisse, auf die wir uns freuen können und die uns als Schulgemeinschaft bereichern werden. Packen wir's an!

Vielelleicht die spannendste dieser Herausforderungen – für die Schülerinnen und Schüler der Q13, aber auch für uns Lehrkräfte – sind die Abiturprüfungen des allerersten G9-Jahrgangs in diesem Frühjahr. Mit vereinten Kräften, einer guten Vorbereitung und großer Motivation wird unser „Pionierjahrgang“, sorgsam begleitet von seinen Kursleiterinnen und Kursleitern sowie von unserem Oberstufenkoordinator Christian Würtz, die Abiturprüfungen, die am 22. April beginnen, gut bewältigen, davon sind wir fest überzeugt.

Das erste Halbjahr geht jetzt auf die Zielgerade, jetzt kommt noch einmal eine wichtige Schulaufgabenphase, bevor es dann mit den Leistungsstandsberichten am 13. Februar eine erste aussagekräftige „Zwischenbilanz“ gibt, die in den allermeisten Fällen eine erfreuliche sein dürfte. Wer noch ein wenig schulischen Nachholbedarf haben sollte, der hat im zweiten Halbjahr die Möglichkeit, etwaige Lücken zu schließen, um noch sicher das Klassenziel zu erreichen. Bevor es so weit ist, haben wir mit dem Elternsprechtag am 16. Januar noch eine wertvolle Gelegenheit für den Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften, um die Entwicklung Ihrer Kinder zu besprechen und gemeinsam an deren Erfolg zu arbeiten. Bitte nutzen Sie zahlreich die Buchungsmöglichkeit im Elternportal, die ab Freitag, dem 9. Januar, freigeschaltet ist.

Neben dem Unterricht haben in den Wochen vor den Weihnachtsferien natürlich auch wieder sehr viele Veranstaltungen und Exkursionen stattgefunden, die das Schulleben ungemein bereichern und über die wir in diesem Memo berichten. Vielen Dank an alle Lehrkräfte sowie Schüler/-innen für ihre interessanten Berichte, mit denen sie uns an ihren Erlebnissen teilhaben lassen!

Ein Höhepunkt war der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, der nicht nur das fachkundige Publikum aus der gesamten Jahrgangsstufe begeisterte, sondern auch die Jury angesichts der

ausgezeichneten „Meistervorleser/-innen“ vor eine äußerst schwierige Aufgabe stellte. Vielen Dank an alle Beteiligten für ihr Engagement, insbesondere an Herrn Breitrock und Herrn Dr. Köck für die reibungslose Organisation!

Die Theaterfahrt der Q12 und Q13 zur Aufführung von „A Christmas Carol“ im Amerikahaus in München war ein weiteres Highlight, das unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bot, in die faszinierende Welt des Theaters einzutauchen und „interkulturelle Weihnachtserfahrungen“ zu sammeln, die über den Unterricht hinausgehen.

Der Bericht von Timo Stiller über das Ferienseminar im Rahmen der Begabungsförderung zeigt eindrucksvoll, welche Ideen, Fähigkeiten und Freundschaften sich entwickeln, wenn talentierte Schülerinnen und Schüler mit Gleichgesinnten zusammenkommen, um neue Interessen zu entdecken. Die Exkursion zur Ostallgäuer Kunstausstellung im Künstlerhaus Marktoberdorf ermöglichte es unseren Schüler/-innen der Q12, Kunst hautnah zu erleben und sich mit kreativen Ausdrucksformen vom Gemälde über Plastiken bis hin zu Videoinstallationen „live und vor Ort“ auseinanderzusetzen. Danke an die Fachschaft Kunst, für solche Erlebnisse und Erfahrungen, die nicht nur den Unterricht bereichern, sondern auch das persönliche Wachstum fördern.

Nicht zuletzt war der Weihnachtsbasar der SMV wieder ein großer Erfolg. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität dazu beigetragen haben, dass wir gemeinsam wieder eine wunderbare und äußerst fröhliche Weihnachtsatmosphäre in der Aula und im Foyer genießen konnten!

Lassen Sie uns jetzt gemeinsam die Segel des Schulschiffs wieder richtig setzen und voller Neugierde in dieses neue Jahr starten! Ich freue mich auf die kommenden Wochen und all die spannenden Projekte vom Schultheater bis zum Frühjahrskonzert, die unsere Schule auch 2026 wieder zum einem Ort machen werden, an dem man gut miteinander leben und voneinander lernen kann.

Herzliche Grüße
Thorsten Krebs



Wir berichten...
... über den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen am 05.12.2025

Vorlesen macht schlau! Das ist das Ergebnis psychologischer Untersuchungen an Erstklässlern: Hatte man diesen vor der Einschulung häufig vorgelesen, hatten sie nicht nur einen deutlich größeren Wortschatz als Kinder ohne Vorlese-Hintergrund, sondern im Schnitt auch einen höheren IQ. Abstrakt? Herr Breitrock, der Moderator des diesjährigen Vorlesewettbewerbs für die 6. Klassen, demonstrierte sehr einleuchtend den Unterschied zwischen dem Sehen einer Geschichte als Comic und dem Zuhören beim Vortragen derselben Geschichte: Zweimal Odyssee, zweimal Polyphems Höhle, zweimal der mutige Odysseus. Der Unterschied? Die erste Version, ein Animationsfilm, sorgt für offene Münder und starre Blicke. Die zweite, die Darbietung des Homer-Textes durch einen professionellen Vorleser, fordert unser Sprach- und Vorstellungsvermögen ungleich mehr, was etliche der anwesenden Sechstklässler bestätigen konnten.

Entsprechend gespannt, ruhig und diszipliniert zeigten sich dann auch die fünf sechsten Klassen als Publikum für den Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels. Nacheinander erlebten die Sechstklässler und die Jury (Herr Brücklmayr für die Schulleitung, Frau Krieger für den Elternbeirat, Maya Zimmermann als Schülersprecherin, Herr Dr. Köck für die Fachschaft Deutsch) nun die erste Runde, in der die fünf Klassensieger jeweils drei Minuten aus einem selbst ausgewählten Werk vorlasen. Dabei griff Pius Bräckle (6a) auf einen sehr „prominenten“ Helden zurück: Viele Schülerinnen und Schüler kennen und lieben die Figur des von J. K. Rowling erfundenen Zauberschülers Harry Potter – ein unterhaltsamer Einstieg! Weniger bekannt, aber nicht minder

lustig sind die Verwicklungen in „Pfeffer und Minze“ von Sarah Welk, die Emma Schreyer aus der 6b präsentierte, gefolgt von Rick Riordans Dauerbrenner „Percy Jackson“, den sich Neopomuk Oberheide (6c) vornahm. Lena Canzian (6g) wiederum kredenzte ihren faszinierten Mitschülern „Die Insel der Smartphone-Waisen“ von Salah Naoura. Einen echten Klassiker hatte sich Naemi Goral (6m) ausgesucht: Sie trug das spannende Ende von Otfried Preußlers „Krabat“ vor.

Nach einer kurzen Pause fand die zweite, entscheidende Runde statt: Die Kandidaten lasen nun jeweils zwei Minuten lang aus einem ihnen unbekannten Text, Zoran Drvenkars „Die Nacht, in der meine Schwester den Weihnachtsmann entführte“ vor – die Geschichte rund um den kleinen Bruder des Erzählers (samt Ausflug in die Toilette) sorgte rundum für Geicher und Begeisterung bei Publikum und Jury.

Während sich die Jury im Anschluss zur Beratung zurückzog, stürzte sich das Publikum auf ein nicht ganz einfaches Rätsel zum Thema „Lesen“, das auch Fragen zu den gerade gehörten Texten enthielt. Am Ende konnten viele Schüler beweisen, wie aufmerksam sie zugehört hatten – per Los wurde ein glückliches Gewinnerteam ermittelt.

Aber die Hauptsache fehlt noch: Wer hat den Vorlesewettbewerb gewonnen? Für die beste Vorleseleistung wurde Naemi Goral (6m) ausgezeichnet – sie wird unsere Schule auch beim Kreisentscheid in der nächsten Runde vertreten. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Michael Köck



... vom Besuch von „A Christmas Carol“ in München mit der Q12 und der Q13

1843 schrieb Charles Dickens seine berühmte Geschichte *A Christmas Carol*. Unter den Eindrücken der Not und des Elends der einfachen Bevölkerung im viktorianischen England erschuf Dickens die Figur des Geizhalses Ebenezer Scrooge, der Weihnachten für „Humbug“ hält und keinerlei soziales Gewissen zu besitzen scheint. Die Begegnung mit den drei Geistern der Weihnacht führt schließlich zu seiner Läuterung und dem Wandel zu einem Menschen voller Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

Diesen Klassiker der englischen Literatur konnten einige unserer Schülerinnen und Schüler der Q12 und Q13 am Freitag, dem 12.12.2025, im Amerikahaus München in englischer Sprache erleben. Die American Drama Group brachte das Stück dort auf die Bühne und zeigte eindrucksvoll in 90 Minuten, wie sehenswert die Geschichte auch heute noch ist. Und dass Weihnachten in keinem Falle nur „Humbug“ ist!

Judit Breitruk



... vom Besuch des Ferienseminars in Hohenschwangau im vergangenen Sommer

Als ich erfuhr, dass ich für das Ferienseminar in Hohenschwangau ausgewählt wurde, fühlte ich mich sehr geehrt. Das Seminar bestand aus 24 Schülerinnen und Schülern aus ganz Bayern, die fünf Tage lang neben Freizeitaktivitäten und Gruppenevents an verschiedenen Themen arbeiteten. Als ich die Zusage für das Ferienseminar erhielt, war ich begeistert – eine einmalige Gelegenheit, die ich voller Vorfreude annahm. Gemeinsam mit 23 weiteren Schülerinnen und Schülern verbrachte ich fünf intensive Tage, die eine gelungene Mischung aus fachlichem Input, spannenden Freizeitaktivitäten und schönen Begegnungen boten. Die Vorträge von Professoren und Doktoren aus unterschiedlichen Fachrichtungen eröffneten neue Perspektiven: Von Informatik und Medizin über Psychologie bis hin zu Kunst und Musik – das Spektrum war breit und die Inhalte wurden praxisnah sowie interaktiv gestaltet. Besonders beeindruckend war die offene Atmosphäre, die zum Mitdenken und Mитdiskutieren einlud. Neben den fachlichen Impulsen sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Teamgeist und Spaß: Klettergarten, Frühsport, Beachvolleyball, Schwimmen im Alpsee und sogar ein Besuch bei der Firma DMG Mori in Pfronten. Durch gemeinsame Aktivitäten und Gespräche entstand schnell ein starkes Gemeinschaftsgefühl, aus dem neue Freundschaften hervorgingen. Das Seminar war für mich eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur mein Wissen erweitert, sondern auch meine Motivation für das Studium gestärkt und neue Freundschaften möglich gemacht hat. Ich bin dankbar für diese Chance und kann das Programm uneingeschränkt weiterempfehlen.

Timo Stiller



... vom Weihnachtsbasar der SMV

Am 12.12.2025 verwandelte sich unsere Schule wieder in einen festlich geschmückten Weihnachtsbasar. Zahlreiche Klassen beteiligten sich mit viel Kreativität und Engagement an der Gestaltung liebevoll dekorerter Stände. Ob Tombola, Glücksrad, Weihnachtsquiz oder selbst hergestellte Kerzen – überall gab es etwas zu entdecken.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Der Duft von Hot Dogs, Plätzchen, Waffeln und Crêpes lag in der Luft und lud zum Verweilen ein. Musikalisch eröffnet wurde der Basar von einem Bläserquintett, bevor der Technik-AK mit weihnachtlicher Musik für eine rundum stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

Der Weihnachtsbasar war wieder gut besucht und bot eine wunderbare Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Klassen und ihren Klassenleitungen, die mit viel Zeit und großem Einsatz zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

Anna Lena Engstler und Claudia Fichera,
Verbindungslehrerinnen



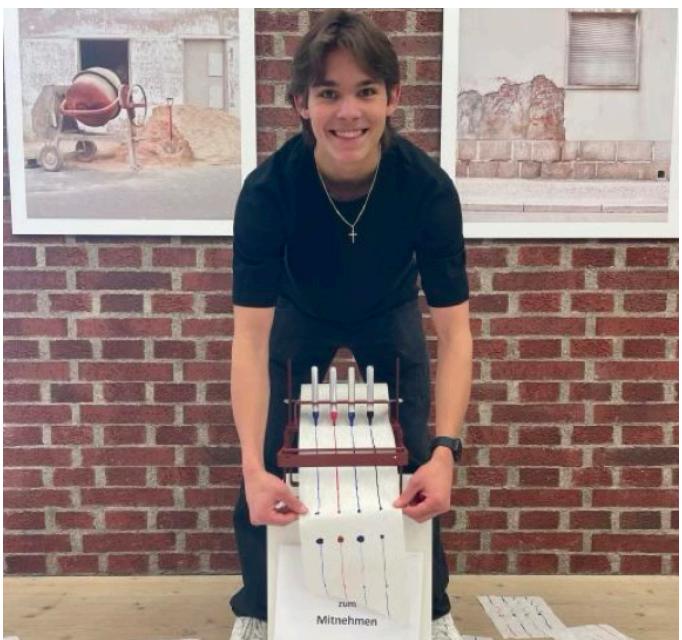
... in Bildern vom Weihnachtskonzert am 17.12.25



... vom Besuch der 47. Ostallgäuer Kunstausstellung am 18.12.25

Am 18.12.25 besuchten zwei Kunstkurse der Q12 gemeinsam mit Andreas Vogler und Elisa Hoheisel die 47. Ostallgäuer Kunstausstellung im Künstlerhaus Marktoberdorf. Die Ausstellung findet jährlich statt und zeigt Kunst von Künstlern und Künstlerinnen, die in Schwaben ansässig sind. Im Vordergrund steht dabei die Förderung zeitgenössischer regionaler Kunst, die auch mit Preisen ausgezeichnet wird. Die Ausstellung findet im Alt- und Neubau des Künstlerhauses statt. Die Bandbreite an kreativem Ausdruck ist sehr beeindruckend, sie reicht von Fotografie und Videokunst bis hin zu Malerei, Skulpturen und Installationen. Die Schüler konnten nicht nur die verschiedenen Werke bestaunen, sie bekamen auch eine Vorstellung des Werkes „Faktenvertilger“, eine gewebte Bodenarbeit der Künstlerin Turid Schuszter, welche aus Augsburg stammt und dieses Jahr den Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung 2025 gewonnen hat. Schuszter, welche Ingenieurin für Textildesign ist, erklärte den Schülerinnen und Schülern ihre Arbeitsweise und teilte mit ihnen ihre Gedanken zum Werk. Die Ausstellung ist noch bis 11. Januar im Künstlerhaus Marktoberdorf zu sehen.

Elisa Hoheisel



Aus der Schulbibliothek – neuer Lesestoff!!!



Frauke Scheunemann, „T wie Tessa“ – 3 Bände

Der Auftakt einer coolen Agentenreihe!

Die Mädchen von Gimme Four sind wahre Legenden. Sie haben eine Million Follower, dürfen während der Schulzeit auf Tournee gehen und ich, ich würde töten, nur um irgendwie dazuzugehören!

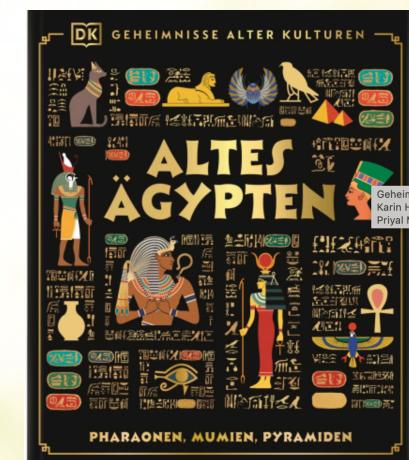
Viel zu schüchtern und echt verpeilt – kein Wunder, dass Tessa gern jemand anderes wäre. Zum Beispiel Mitglied von Gimme Four, der megaberühmten Girl Group an ihrer Schule. Da geschieht das Unfassbare: Tessa schafft es in die Band! Allerdings hatte sie sich das ein wenig anders vorgestellt. Zwielichtige Fans, nächtliche Verfolgungsjagden und skrupellose Mafiosi sprengen die Proben vor dem ersten Auftritt. Und auch Tessas neue Kolleginnen scheinen neben der Musik noch ganz andere Hobbys zu haben. Oder wie sonst erklären sich die Waffen im Instrumentenkoffer?

T wie Tessa und topsecret! In diesem ersten Band der neuen Agenten-Reihe kombiniert Bestseller-Autorin Frauke Scheunemann gekonnt Coolness, Herzklopfen und ganz viel Witz. Chaos-Queen Tessa stolpert in ihren ersten spannenden Kriminalfall – eine unverkennbar humorvolle und unterhaltsame Kinderbuch-Reihe für Jungs und Mädchen ab 11 Jahren. Ob in der Schule, in Hamburg oder Berlin – das Böse lauert in diesem Kinder-Krimi überall. Vorsicht: Suchtpotenzial!

Geheimnisse Alter Kulturen - Altes Ägypten

Die Geheimnisse von Pharaonen, Mumien und Pyramiden entdecken

Dieses wunderschöne Buch über das alte Ägypten ist wie ein Spaziergang durch eine mit Schätzen gefüllte Grabkammer. Was verbarg sich im Inneren der Pyramiden? Wie wurden die ägyptischen Götter verehrt? Wer waren die mächtigsten Pharaonen und wie sah der Alltag einer Familie aus? Eindrucksvolle Fotos von Artefakten, ergänzt durch stimmige Illustrationen und verblüffende 3-D-Grafiken, geben einen lebendigen Einblick in die ägyptische Mythologie, in Kunst und Kultur und in faszinierende Themen wie Schmuck und Schminke oder Bier und Brot. In kurzen Texten direkt bei den Bildern finden Kinder die wichtigsten Informationen, können aber auch tiefer einsteigen, z. B. für ein Referat über ägyptische Geschichte.



Was ist Was - Mumien und Moorleichen

Was haben der Fluch des Tutanchamun, der Tod des Ötzi und die geheimen Geschichten von Moorleichen gemeinsam? Sie alle erzählen uns erstaunliche Dinge aus der Vergangenheit! Mumien sind faszinierende Zeitzeugen, die uns Einblicke in das Leben, die Krankheiten und das Sterben von Menschen aus längst vergangenen Epochen geben. Ob in den Wüsten Ägyptens, den Mooren Europas oder den hohen Bergen des Himalayas – auf fast allen Kontinenten der Welt wurden Mumien gefunden. Aber was steckt hinter diesen erstaunlich gut erhaltenen Körpern? Wurden sie von Menschen bewusst mumifiziert oder sind sie durch natürliche Umstände erhalten geblieben? Ein erstaunliches und einzigartiges Sachbuch für Kinder ab 8 Jahren.



Das erfahren die Leser*innen in dem Buch:

Die Geschichte der ägyptischen Mumien und die Mumifizierungsindustrie der Pharaonen

Wie sind die mysteriösen Moorleichen entstanden?

Was verrät uns Ötzi über die Steinzeit?

Wie hilft uns die moderne Wissenschaft, die Geheimnisse der Mumien zu entschlüsseln?

Ausblick: Es ist wieder soweit: Der Känguru-Wettbewerb steht an

Mittlerweile hat es sich an unserer Schule herumgesprochen: Ein exotisches Tier gibt einem weltweit bekannten Mathematik-Wettbewerb seinen Namen. Zu Ehren der Erfinder, die ihn erstmalig 1978 in Australien durchgeführt haben, wurde er als „Känguru-Wettbewerb“ bekannt und hat sich inzwischen weltweit etabliert. Letztes Jahr nahmen deutschlandweit mehr als 800 000 Schülerinnen und Schüler teil. Die Aufgaben sind im Wesentlichen in allen Ländern gleich und werden überall am internationalen Känguru-Tag gestellt. Heuer ist dieser am Donnerstag, dem 19. März. Für unsere Schule gehen dieses Jahr alle Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufen an den Start.

Bitte geben Sie hierzu Ihrem Kind zeitnah 2,50 Euro Startgeld (jeder Teilnehmer gewinnt einen Preis mit Urkunde) und die unterschriebene Datenschutzerklärung mit, welche die jeweilige Mathematiklehrkraft einsammeln wird.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 mit 12 sind auch herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen. Bitte sprecht, wenn ihr teilnehmen wollt, eure Mathelehrerin/euren Mathelehrer an!

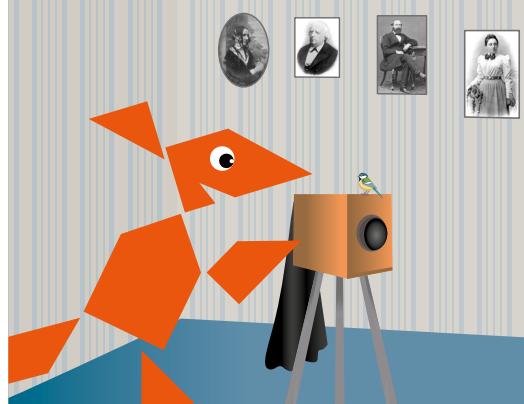
Der Multiple-Choice-Test ist auf 75 Minuten angelegt, wobei vielfältige Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Rechnen und Schätzen beantwortet werden müssen.

Hier ein kleiner Vorgeschmack, was die Sechstklässler/-innen erwarten könnte (alte Aufgabe):

In unserer Klasse haben wir eine Geheimschrift. Für jeden Buchstaben gibt es ein besonderes Zeichen. Die Namen meiner Freunde Linus und Eva schreiben sich so: **ØUINX** und **8ZÈ**. Und ich bin Luisa. Wie schreibt sich mein Name?

- (A) ØLNUS (B) ÈØUNØ (C) ØNÈUÑ (D) ØÈUNØ (E) ØLNÙÑ

Känguru der Mathematik
2026
Wer macht mit?



Neugierig geworden? Dann lohnt ein Blick auf die Homepage www.mathe-kaenguru.de.

Viel Spaß wünscht
im Namen der Fachschaft Mathematik,
Veronika Graml

Wir laden ein ...



Herzliche Einladung

zum Vortragsabend der
Gesangsklasse Angelika Huber

am Freitag, dem 23.01.2026,
um 17 Uhr im Arthur-Gross-Saal

Am Klavier
Eva Prielmann und Stefan Wolitz

- | Schnuppernachmittag zur Instrumentenwahl
| am Dienstag, dem 27. Januar 2026,
| von 17.00 – 19.00 Uhr
| im Gymnasium Marktoberdorf

Bitte weitersagen!

Wir gedenken ...

Zum Tod unseres ehemaligen Kollegen Dolf Rossmannith

Am 16.12.2025 verstarb im Alter von 85 Jahren unser ehemaliger Kollege Adolf „Dolf“ Rossmannith, der von 1973 bis 1995 am Gymnasium Marktoberdorf die Fächer Deutsch, Katholische Religionslehre und Sport unterrichtet hat. Nach einigen Jahren als Studienrat am Dossenberger-Gymnasium in Günzburg kam Adolf Rossmannith 1973 an unsere Schule, die er mit seiner menschlichen und schülerzugewandten Art prägte. Denn „Dolf“, wie er von seinen Kollegen (und auch von so manchem Schüler) genannt wurde, hat das Unterrichten immer als eine erzieherische Aufgabe verstanden, in der es in erster Linie



um die menschliche Entwicklung der ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen ging. Er war überzeugt davon und lebte es selbst vor, dass menschliches Wachstum nicht in einem aseptischen und staubfreien Unterrichtsklima gelingt, sondern vor allem mit Humor, Verständnis und Herzenswärme. Ich habe das selbst erlebt, als ich Dolf Rossmannith 1982 – 1984 in der 5. und 6. Klasse als Deutschlehrer hatte. Es gab keine Unterrichtsstunde, in der nicht gelacht wurde und dennoch waren es immer auch Stunden mit Anspruch und Tiefgang, etwa, als wir „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ als Schullektüre lasen und uns Herr Rossmannith die Wörter *Antisemitismus* und *Diskriminierung* erklärte und ich dabei erstmals eine Ahnung davon vermittelte bekam, was jüdische Menschen im Dritten Reich zu erleiden hatten. Dolf Rossmannith behandelte alle Schülerinnen und Schüler mit dem gleichen Respekt und der gleichen Zugewandtheit, und doch hatte er immer ein besonderes Herz für die vielleicht etwas schwächeren, zurückhaltenderen und nicht ganz so lauten Kinder. In Erinnerung geblieben ist mir auch sein Satz, mit dem er uns während einer Religions-Ex vom Unterschleif abhalten wollte: „Wer abschreibt, kriegt eine Vier!“

Dolf Rossmannith gelang das seltene Kunststück, das Leben ernst zu nehmen – und sich selbst auf sympathische Weise nicht immer ganz so ernst. Diese souveräne Selbstironie und vor allem die Gabe, das Leben stets als ein großes Geschenk zu betrachten halfen ihm – neben seinem christlichen Glauben – sicher auch, mit dem gesundheitlichen Schicksalsschlag fertig zu werden, der ihn im Alter von 54 Jahren völlig überraschend ereilte: ein Schlaganfall, der so schwer war, dass er seine berufliche Laufbahn vorzeitig beenden musste. Wie Dolf Rossmannith als leidenschaftlicher Sportler und Bewegungsmensch in den folgenden drei Jahrzehnten, in seiner Mobilität stark eingeschränkt, sein Schicksal angenommen hat, nie den Lebensmut verloren und das Leben seiner Familie weiter als Vater, Ehemann und Opa noch viele, viele Jahre lang bereichert hat, war zutiefst beeindruckend und berührend. Insofern ist Dolf Rossmannith auch noch in seiner Krankheit immer ein Pädagoge im besten Sinne geblieben, weil er das, was er vermitteln wollte, bis zuletzt vorgelebt hat: menschliche Nähe, Optimismus und ein nie versiegender Lebensmut.

Mit seiner Offenheit, seinem vorurteilsfreien Zugehen auf andere und seiner Empathie war Dolf Rossmannith als Lehrer, Mensch und Kollege ein Vorbild, das wir nicht vergessen werden.

Thorsten Krebs

Termine

13. Januar, Di

Bolyai-Wettbewerb Mathe (alle Jgst. freiwillig, einzelne SuS)

15. und 16. Januar, Do und Fr

Planspiel „Wasser ist für alle da“ der Klassen 11a, 11b, 11c

15. – 17. Januar, Do – Sa

Leistungsfach Geschichte:
Exkursion nach Nürnberg

16. Januar, Fr

14.00 – 16.30 Uhr: Elternsprechtag der Jgst. 7 mit 13

23. Januar, Fr

17.00 Uhr, Vortragsabend der Gesangsklasse Angelika Huber im AGS

26. – 30. Januar, Mo – Fr

Skilager der Klassen 8b und 8g

27. Januar, Di

17.00 – 19.00 Uhr, Schnuppernachmittag zur Instrumentenwahl für zukünftige 5.-Klässler

31. Januar und 1. Februar, Sa und So

Exkursion der Klasse 11m und des Q12-Kurses (HOL) zur Mozartwoche in Salzburg

1. – 6. Februar, So – Fr

Probenwoche des Orchesters der Gymnasien Schwabens (ausgewählte SuS)

2. – 6. Februar, Mo – Fr

Skilager der Klassen 8a und 8c

6. Februar, Fr

9.50 – 11.20 Uhr, Q13/Kurse 2WR1 und 2WR2: Vortrag Geldpolitik

9. – 13. Februar, Mo – Fr

Wissenschaftswoche der 11. Jgst.

9. – 13. Februar, Mo – Fr

Berufspraktikum der 9. Jgst.

11. Februar, Mi

18.00 Uhr, Klassenkonzert der 7g und 7m in der Aula

13. Februar, Fr

2. Leistungsstandsbericht der Jgst. 5 – 11, Zeugnis 12/1

16. – 20. Februar, Mo – Fr

Winterferien

27. Februar, Fr

Storyteller Jim Wingate in den 6. Klassen